"Ich wusste nicht, dass die Albanier unsere Feinde waren!

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 16

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rabinovitch

„Ich wußte nicht, daß die Albanier unsere Feinde waren!"
„Sie wußten es auch nicht!!"

Diskurs

Der Steiner saß einsam im Wirtshaus, als ich eintrat. Da wir uns lange nicht gesehen hatten, bestellte ich einen guten Tropfen für uns zwei.

Und dann fragte ich den Steiner, wie es ihm ergehe.

«Wollwoll, ordli!»

Und wie es seiner Familie gehe?
«Wollwoll, ordli!»

Und was er zur allgemeinen Lage sage?

«O verreckt!» sagte der Steiner, sah auf den Wein, der eben auf den Tisch kam, nahm sein Glas und sagte: «Proscht! Mit dem Tischgeriere git's Turscht!» B.

Pfyfä und Pfyfä, je nachdem!

Am SBB-Bahnhof eines berühmten Wintersportplatzes wird mit dem Zug manöveriert. Es sind viele Skifahrer da, unter denen sich ein SBB-Inspektor im Sportkostüm befindet. Dieser sieht nun, wie der alte Spetter dem Lokomotivführer winkt, ruft und gestikuliert: «Zwe Stöß!» Der Herr Inspektor geht nun auf den Mann zu und frägt ziemlich scharf: «Händ Sie e kei Pfyfä?» Darauf zwickt der Spetter mit den Augendeckeln und der Achsel, greift in die Brusttasche und hält dem verdutzten Inspektor seine alte «Güllensauger-Pfeife» unter die Nase und sagt ganz einfach: «Wawal, aber grad jetz han ich halt nu diä dou!» C. Rch.

DANCING SONNENTAL
BADENERSTR. 154 TRAMHALT KALKBREITE
Zürich
Inhaber: E. Stauber-Willimann
Rassiges Orchester
Charmante Tänzerinnen
Sichere P Verhältnisse

Trybol erhöht den natürlichen Zahnschutz:
Die desinfizierende Kraft des Speichels schützt die Zähne vor Zerstörung. - Trybol fördert den Speichelfluß.
Flasche Fr. 3.— Tube Fr. 1.20